

Ⓜ

Was wir litten

Berichte von Kriegsgefangenen

Die Gefangenen haben Einblicke in fremdes Volkstum erhalten, wie kaum sonst jemand. Aufzeichnungen und Berichte von Deutschen, die in den verschiedenen feindlichen Ländern waren, geben ein besseres Bild von der gegenseitigen Gesinnung der Völker als die Theorien der Politiker und Literaten.

Verbreitet die Wahrheit, solange es geht!

Inhalt:

Zehn deutsche Gebote für 1920 / von Oberstleutnant v. Mehsch, Chef des Generalstabs des Wahlkreises IV

Die deutsche Tragik / von Professor Paul Nikolaus Cossmann

Amtliche Vernehmungen von Kriegsgefangenen.

Blick aus dem Stacheldraht. Gedanken eines Kriegsgefangenen über Frankreich und Franzosen / von Rupert Gießler

Im Repressalienlager hinter Verdun / von Karl Bülow

Die Behandlung deutscher Kriegsgefangener währ. des Waffenstillstandes

Ein Sklave über Sklaven. Erlebnisse u. Gedanken eines Kriegsgefangenen in englischer Gefangenschaft in Frankreich / von Karl Ewald

In Rumänien / von Graf Georg Preysing

In den Händen der Tschechen / von Fritz Süßmann

Erinnerungen e. Austauschgefangenen aus italienischer Gefangenschaft / von Dr. Bruno

Studien †. Mitgeteilt von Herma Studeny
Rundschau:

Briefe über Bücher / von Dr. Josef Hofmiller

Prophetische Briefe von Franz Xaver Kraus
Tagebuch

Januarheft

Süddeutsche Monatshefte

1920

München, Karlstraße 6

M. 2.50 ord., M. 1.75 bar und 7/6